

Jodelwanderung für Singfreudige

Workshops für Klarinette und anderes beim Volksmusiktag Mittendrin 2019

Eichstätt (hid) Die Vorbereitungen zum diesjährigen „Volksmusiktag Mittendrin“ laufen derzeit auf Hochtouren. Vom 19. bis 21. Juli werden wieder zahlreiche Musikanten und Musikantinnen erwartet, die ein buntes Volksmusikprogramm auf den Plätzen, in den Straßen und in zahlreichen Gaststätten in der Eichstätter Innenstadt gestalten. Angehängt sind wie in den Vorjahren die Willibalds-Dult und das Fischerfest sowie der „Mittendrin-Markt“, der für Handwerk, Kunst, Musik und Tracht in und vor der ehemaligen Johanneskirche auf dem Domplatz seine Pforten öffnet.

Wie in den Jahren zuvor gibt es auch bei der fünften Auflage des Mittendrin verschiedene Workshops und Angebote zum Mitmachen. Das Auftaktkonzert am 19. Juli um 20 Uhr im Festsaal des alten Stadtheaters Eichstätt bestreitet die Gruppe Faltenradio. Karten zum Preis von 21 Euro (ermäßigt 16 Euro) sind über den Ticketservice des DONAUKURIER und in der Geschäftsstelle des EICHSTÄTTER KURIER erhältlich.

Die vier Profimusiker bieten außerdem bereits am Nachmittag Workshops an. Diese richten sich zum einen an interessierte Klarinettenistinnen und Klarinettenisten: Alexander Neubauer (Klarinettenist der Wiener Symphoniker), Stefan Prommeger (Dozent am Musikum Salzburg) und Matthias Schorn (Solklarinettenist der Wiener Philharmoniker) geben den Teilnehmern Tipps zur richtigen Spieltechnik, informieren über den Einsatz passender Blätter oder Mundstücke und geben musikalische Ratschläge. Zum anderen können sich Musikanten auf der Steirischen bei Alexander Maurer (Dozent für Steirische Harmonika an der



Die Gruppe „Faltenradio“ aus Österreich spielt in Eichstätt das Auftaktkonzert zum Mittendrin 2019 und gibt zuvor Workshops für Klarinette und Steirische Harmonika. Foto: Faltenradio

Musikhochschule München) Anregungen zu Spielpraxis und Interpretation holen. Der Kostenbeitrag zu diesen Workshops beträgt 35 Euro, ermäßigt 30 Euro. Für Tänzer werden gleich zwei hochkarätige Veranstaltungen angeboten: Am Freitag, 19. Juli, gibt Katharina Mayer (Tochter des bekannten Volksmusik- und Volkstanzforschers Wolfgang A. Mayer) von 16 bis 18 Uhr einen Volkstanzkurs in den Räumlichkeiten der Katholischen Hochschulgemeinde am Kardinal-Preysing-Platz.

Am Samstag ist Steffi Zachmeier aus Franken in Eichstätt zu Gast und bietet einen Vorbereitungskurs auf den abendlichen Volkstanz am Domplatz mit den Altbairischen Musikanten um Karl Edelmann an. Dieser Vorbereitungskurs findet ebenfalls in den Räumen der KHG am Samstag, 20. Juli, von 15 bis 17 Uhr statt. Die Gebühr für die Tanzworkshops liegt jeweils bei 5 Euro pro Person, Kinder sind frei.

Die Mundharmonika steht im Mittelpunkt eines Vortrages von Georg Fanderl aus Beilngries: Interessierte können sich in dem Vortrag über dieses kleine Instrument am Samstag ab 14 Uhr informieren, bei Bedarf

wird ein sich anschließender „Schnupperkurs Mundharmonika“ angeboten. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 5 Euro. Anmeldungen zu allen Workshops sind ab sofort möglich unter info@eichstaett-mittendrin.de oder unter Telefon (08424) 88 56 00.

Weiterhin gibt es noch einige kostenfreie Angebote, für die auch keine vorherige Anmeldung nötig ist: Der Verein für Volkslied und Volksmusik e. V. ist bereits zum vierten Mal beim Mittendrin vertreten und bietet am Sonntag einen Tanzfrüh-schoppen mit Maria Karwinsky und eine Singstunde mit Gerti Lindler und Franziska Straus an. Ein besonderes Schmankerl

dürfte die Lieder- und Jodelwanderung mit Dr. Erich Sepp unter dem Motto „Jodel Dich frei!“ sein: Singfreudige Wanderer treffen sich am Sonntag, 21. Juli, um 14 Uhr am Marktplatz in Eichstätt und wandern mit dem ehemaligen Leiter der Abteilung Volksmusik des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege über den „Neuen Weg“ zum Hotel Schönblick, wo um circa 16 Uhr als Abschluss der Wanderung ein Hoigarten auf der Terrasse des Wellness-Hotels stattfindet.

Alle weiteren Informationen zum Mittendrin 2019 und ab 1. Juli auch das vollständige Programm sind auf www.eichstaett-mittendrin.de zu finden.

Nur „Holen und Bringen“

Eichstätt (EK) Im Rahmen der Straßenbaumaßnahme in der Luitpoldstraße und der Sperrung des Bereiches „Am Zwingger“ musste eine Ersatzmöglichkeit einer „Hol-Bring-Zone“ für den Kindergarten St. Walburg in der Rot-Kreuz-Gasse eingerichtet werden. Aufgrund der Erfahrungen in den vergangenen Wochen ist eine Änderung dieser Regelung notwendig. Die „Hol-Bring-Zone“ steht ab Montag, 24. Juni, von Montag bis Freitag in der Zeit 7 bis 17 Uhr ausschließlich für diesen Verkehr zur Verfügung – für alle anderen Autos gilt dort nun absolutes Halteverbot. In den Ferien wird diese Regelung aufgehoben.

ANZEIGE



Terrassendächer
Lamellendächer
Textile Dächer

Alles individuell auf Maß
Beratung vor Ort
Professionelle Montage

Neuburger Str. 65 | 85057 Ingolstadt
Tel. 0841/490 92-0

www.leitinger.de

Plätze frei bei Regensburgfahrt

Eichstätt (EK) Im Bus nach Regensburg zum Besuch des „Hauses der bayerischen Geschichte“ sind noch Plätze frei. Los geht's am Samstag, 29. Juni, 6.45 Uhr am Busbahnhof in Rebdorf, Zustiege sind am Leonrodplatz und Volksfestplatz. Eine Anmeldung zur Fahrt des Historischen Vereins ist unter Telefon (08421) 90 12 81 oder Telefon (08421) 43 66 sowie per E-Mail unter info@histver-eichstaett.de möglich.

Residenzplatz als Thema

„Geistiger Mittagstisch“ beschäftigt sich heuer mit Pedetti

Eichstätt (pde) Der Eichstätter Residenzplatz steht im Fokus beim nächsten „Geistigen Mittagstisch“ am Mittwoch, 26. Juni. Referentin ist die Kunsthistorikerin Claudia Grund. Die Reihe

beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Wirken und Schaffen des letzten Eichstätter Hofbaudirektors Maurizio Pedetti, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 300. Mal jährt. Den Re-

sidenzplatz, der unter der Regie von Hofbaudirektor Gabriel de Gabrieli bis 1737 bebaut worden war, bereicherte Maurizio Pedetti ab 1776 mit einer architektonischen und künstlerischen „Möbliierung“ und vervollkommnete somit den „Festsaal unter freiem Himmel“.

Treffpunkt für den „Geistigen Mittagstisch“ ist am Mittwoch, 26. Juni, um 12.15 Uhr der Eichstätter Residenzplatz. Die Teilnahmegebühr beträgt zwei Euro. Die Führungen erfolgen in Zusammenarbeit von Dom-schatz- und Diözesanmuseum und Katholischer Erwachsenenbildung im Landkreis Eichstätt. Weitere Informationen unter www.dioezanmuseum-eichstaett.de.



Der Residenzplatz im Jahr 1791.

Foto: Diözesanmuseum/pde

ANZEIGE



Immobilien-Preis
finden ist
einfach.

Mit dem Preisfinder in der Internet-Filiale Ihrer Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Kostenfrei und unverbindlich.



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt



spk-in-ei.de/immo

Prozession am Sonntag

Rebdorf (aaf) Die Pfarrei Sankt Johannes der Täufer in Rebdorf begeht am Sonntag, 23. Juni, das Fronleichnamsfest mit einer feierlichen Prozession, die heuer durch die Siedlung „Am Wald“ führt. Beginn ist um 8.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, zusammen mit den Kommunionkindern und Firmlingen. Anschließend zieht die Prozession zum ersten Altar im Steinbruch an der Straße „Am Wald“ und geht von dort weiter durch den gesamten Straßenzug zurück zur Pfarrkirche, wo Feier und Prozession mit dem Schlussgebet enden. Bei starkem Regen findet eine verkürzte Prozession in der Pfarrkirche statt. Der Frühgottesdienst um 7.30 Uhr entfällt.

Unterstützung für die Diaspora

Christen im Bistum spendeten 140 000 Euro

Eichstätt (pde) Die katholischen Christen im Bistum Eichstätt haben im vergangenen Jahr 140 000 Euro für die Diasporahilfe gespendet.

Bei der traditionellen Kollekte zum Diaspora-Sonntag wurden im Bistum 57 000 Euro gesammelt. Erstkommunionkinder und Firmbewerber im Bistum Eichstätt sammelten insgesamt 54 000 Euro für Kinder und Jugendliche in der Diaspora. Daneben gingen noch Einzelspenden aus dem Bistum Eichstätt beim Bonifatiuswerk ein.

Mit 15,4 Millionen Euro hat das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken im vergange-

nen Jahr 1254 Projekte in der Diaspora Deutschlands, Nordeuropas und des Baltikums gefördert. Die Ein- und Ausgangssituation ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben, teilte das Hilfswerk während seiner Bilanzpressekonferenz in Fulda mit.

In Anbetracht des wahrnehmbaren gesellschaftlichen und kirchlichen Wandels stelle sich das Hilfswerk konkret die Frage, welche Gestalt von Kirche es künftig fördern könne und wolle und wie es möglich ist, kirchenfernen Menschen andere und neue Zugänge zur Kirche zu ermöglichen, heißt es in einer Pressemitteilung.